

Protokolleintrag vom 18.04.2007

2007/214

Postulat von Balthasar Glättli (Grüne) und Jacqueline Badran (SP) vom 18.4.2007: Geschlechterspezifische Budgetanalyse, regelmässige Berichterstattung

Von Balthasar Glättli (Grüne) und Jacqueline Badran (SP) ist am 18.4.2007 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen wie

1. die im Bericht zur Weisung 391 (Geschlechterspezifische Budgetanalyse) aufgezeigten sinnvollen Vertiefungen im Bereich Fort- und Weiterbildung des städtischen Personals umgesetzt werden können
2. die geschlechterdifferenzierte Analyse des Personalaufwands, sowie der Fort- und Weiterbildungskosten im Rahmen des Personal-Controllings und des Gleichstellungs-Controllings von HR Stadt Zürich vertieft werden kann
3. bei der Einführung neuer Informatiklösungen, z. B. ERP Plus, die Auswertungsbedürfnisse für das Gender Budgeting mit berücksichtigt werden können.
4. eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung der geschlechterdifferenzierten Kundschafts-Statistiken der städtischen Dienstabteilungen, sowie von subventionierten Institutionen angestrebt werden kann.
5. bei der Verabschiedung neuer Leistungsaufträge die Bekanntgabe der mit den städtischen Beiträgen ausgelösten Freiwilligen- oder Gratisarbeit in geförderten Institutionen (wo unter vertretbarem Aufwand erhebbar) integriert werden kann.
6. eine regelmässige Berichterstattung – z. B. jährlich integriert im Geschäftsbericht des Stadtrats – auf sinnvolle Weise erfolgen könnte.

Begründung:

Aufgrund des Postulats 2000/204 von Balthasar Glättli erstattete der Stadtrat dem Gemeinderat Bericht über „Die Geschlechterdifferenzierten Budgetanalyse in der Stadt Zürich – Schlussbericht zur Pilotphase 2004–2005“. Die in diesem Bericht aufgezeigten sinnvollen und aufwandmässig vertretbaren Analysen sollen künftig regelmässig weitergeführt resp. vertieft werden.

Mit einer Berichterstattung im neuen integrierten Geschäftsbericht wird damit dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit eine wesentliche Informationsgrundlage in Bezug auf den Stand und die Entwicklung der Gleichstellung zugänglich gemacht.